

Wann "verjähren" Strafarbeiten?

Beitrag von „Ruhe“ vom 7. November 2010 13:45

Hallo,

in meiner 5.Klasse hatte eine Kollegin vorletzte Woche (an meinem freien Tag) eine Vertretungsstunde. Dort hat es einen zwischenfall mit einem der Schüler gegeben. Dieser hat den Unterricht durch laute Zwischenrufe und "Ausbühen" von Schülern, die Fehler gemacht haben gestört.

Das ist mir bei diesem Schüler auch bekannt.

Nun hat die Kollegin diesen Schüler zum Nachsitzen verdonnert. Der Schüler hat sie auf eine Strafarbeit, die er zuhause erledigen darf, heruntergehandelt.

Am nächsten Tag fragte mich der Junge nach der Strafarbeit. Ich wußte bis dato von nichts und wußte also nicht, dass die Kollegin mir die Strafarbeit für den Schüler mitgeben wollte.

Als ich die Kollegin daraufhin ansprach, meinte diese nur, dass sie im Moment keine Zeit für soetwas habe. Nun sind aber mittlerweile mehr als 10Tage vergangen, in dem mir die Kollegin immer wieder erzählt, dass sie "nicht dazu gekommen sei", "es vergessen habe", "den Kopf nicht frei habe", ... Der Schüler fragt jeden Tag bei mir nach.

Material für solche Sachen haben wir im Lehrerzimmer genug.

Ich bin der Meinung, dass Strafen zeitnah gegeben werden sollten.

Was soll ich nun machen?

Ich habe überlegt, der Kollegin zu sagen, dass sich das Thema aus meiner Sicht erledigt habe und die Sache "verjährt" ist. Oder soll ich mich aus der Sache rausziehen und den Schüler immer direkt zur Kollegin schicken.

Ich bin ratlos.

Beitrag von „Ilse2“ vom 7. November 2010 13:47

...ich würde den Schüler direkt zu ihr schicken...

Beitrag von „Ummmon“ vom 7. November 2010 13:58

Entweder die Möglichkeit von Ilse2 oder du lässt den Schüler einfach 20mal ein Sätzen schreiben, z.B. "Ich darf den Unterricht nicht stören", den Zettel gibst du der Kollegin.

Dann hat der Schüler eine Strafe gekriegt (komplett ohne sollte er auch nicht davon kommen) und die Kollegin hat ebenfalls eine Lektion gelernt - sie wird sich wahrscheinlich schon vor den Kopf gestoßen und übergegangen fühlen, aber dass du wegen ihrer Nachlässigkeit ständig von dem Schüler wegen der Sache genervt wirst, ist auch nicht die feine Art und dass du dann die Sache in die Hand nimmst, ist m.E. dann schon vertretbar.

Beitrag von „Peselino“ vom 7. November 2010 14:16

Hm, das hängt sehr vom Schüler ab. Ist er schon häufiger aufgefallen? Dann würde ich als Klassenlehrer entsprechend reagieren und die Strafarbeit aufgeben.

Allerdings - wir wissen alle, dass die lieben Kleinen sich beim Klassenlehrer immer anders verhalten als beim Fachlehrer oder gar bei Vertretungslehrern.

Zitat

Original von Ummon

und die Kollegin hat ebenfalls eine Lektion gelernt

Ähhmm, also es ist nicht meine Aufgabe, die Kollegen zu belehren ...

Beitrag von „Ummon“ vom 7. November 2010 14:22

Es ist nicht deine Aufgabe, aber dein Recht, einfache Lösungen zu verfolgen, wenn du aufgrund von Fehlern von Kollegen Scherereien hast.

Und hier ist es doch so, dass Ruhe ganz offensichtlich von der Kollegin den schwarzen Peter zugeschoben bekam, weil diese keine Zeit/Lust hast, sich weiter um den Vorfall zu kümmern.

Beitrag von „unter uns“ vom 7. November 2010 14:36

Strafarbeit selbst vergeben, Kollegin vorher informieren oder auch nicht, fertig.

Wie kann man sich über so etwas so viele Gedanken machen und zehn Tage so einer Sache hinterherlaufen? Es geht doch nicht um einen komplizierten Sachverhalt. Außerdem WILL die Kollegin doch ganz offenbar, dass jemand ihr die Arbeit abnimmt.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 7. November 2010 14:40

2seitiger Besinnungsaufsatz:

"Wie behalte ich mich richtig im Unterricht?"

oder

"Warum darf ich meine Mitschüler im Unterricht nicht ausbuhen?"

oder.... Hier darfst Du kreativ sein.

Unterschrift der Eltern darunter einfordern, da der Schüler wohl schon mehrmals negativ aufgefallen ist

und gut is'.

Ich finde es wichtig, dass man als Kollegium an einem Strang zieht und sich nicht gegenseitig ausspielt bzw. ausspielen lässt.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „Ruhe“ vom 7. November 2010 15:36

Danke für die vielen Antworten.

Die Idee von Ummon ist mir noch nicht gekommen. Werde darüber nachdenken.

Einerseits möchte ich dem ein Ende bereiten, was ja dann der Fall wäre. Andererseits die Kollegin das ja dann erfolgreich auf mich abgewälzt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. November 2010 16:09

Auch auf die Gefahr hin, dass der Schüler dann ohne Strafarbeit davonkommt: ich würde nicht mehr hinterherrennen. Und ich würde die Strafarbeit auch nicht aufgeben. Ich wüsste an deiner Stelle nicht, was genau passiert ist, und was eine angemessene Strafarbeit ist.

Du hast der Kollegin Bescheid gegeben. Wenn sie nicht drauf reagiert: ihr Pech.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Ruhe“ vom 8. November 2010 10:01

Ich habe heute morgen meine Kollegin ein letztes mal gefragt. Als sie wieder nichts hatte, habe ich gesagt, dass für mich das Thema erledigt sei und sie sich selbst kümmern solle.

Daraufhinmeinte diese, dass sie dies vonanfang an vorgehabt hätte. Warum ich mich überhaupt eingemischt habe.

Sie hätte nie etwas anderes gesagt. Der Junge hätte Blödsinn erzählt.

Auf meine Frage, warum sie mir das nicht klar gesagt hätte, meinte sie, das hätte sie die ganze Zeit ich hätte ja nichts mitgekriegt.

daraufhin habe ich ihr gesagt, dass sie mich dann auch in Zukunft nicht an meinen freien Tagen zu hause anrufen braucht, wenn sich ein Schüler meiner Klasse nicht benimmt und das Problem selbst lösen soll.

Den Schüler habe ich nun, als er wieder fragte, zu ihr geschickt. Ich weiß jetzt noch nicht, wie es ausgegangen ist.

Beitrag von „Nuffi“ vom 8. November 2010 10:55

Zitat

Original von Ruhe

Ich habe heute morgen meine Kollegin ein letztes mal gefragt. Als sie wieder nichts hatte, habe ich gesagt, dass für mich das Thema erledigt sei und sie sich selbst kümmern solle.

Daraufhinmeinte diese, dass sie dies vonanfang an vorgehabt hätte. Warum ich mich

überhaupt eingemischt habe.

Sie hätte nie etwas anderes gesagt. Der Junge hätte Blödsinn erzählt.

Auf meine Frage, warum sie mir das nicht klar gesagt hätte, meinte sie, das hätte sie die ganze Zeit ich hätte ja nichts mitbekriegt.

daraufhin habe ich ihr gesagt, dass sie mich dann auch in Zukunft nicht an meinen freien Tagen zu hause anrufen braucht, wenn sich ein Schüler meiner Klasse nicht benimmt und das Problem selbst lösen soll.

Den Schüler habe ich nun, als er wieder fragte, zu ihr geschickt. Ich weiß jetzt noch nicht, wie es ausgegangen ist.

Na super... solche Kollegen hat man gerne... 😡

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 9. November 2010 17:29

hihi

darf ich mal was dazu sagen 😊

wenn ich als Schüler 10 Tage einem Lehrer wegen einer Strafsache nachlaufe, dann kann der Schüler doch garnicht so ein schlimmer sein oder?

Ich kenne keinen Schüler der sich nicht zu benehmen weiß , dann aber 10 Tage artig einer Strafarbeit nachläuft, für mich wäre diese Sache schon am 3 ten Tag erledigt... und als Schüler noch mehr, wenn ich nach 2 Mal nachfragen nichts bekomme, dann kann es nicht so wichtig sein, und so schlimm gewesen sein 😊

Ich finde du hast gut gehandelt 😊

LG MM

Beitrag von „Flipper79“ vom 9. November 2010 18:22

Zitat

Original von MagicMoment

wenn ich als Schüler 10 Tage einem Lehrer wegen einer Strafsache nachlaufe, dann kann der Schüler doch garnicht so ein schlimmer sein oder?

Ich kenne keinen Schüler der sich nicht zu benehmen weiß , dann aber 10 Tage artig einer Strafarbeit nachläuft, [...]

Ich kenne auch keinen Schüler, der unbedingt seine Strafarbeit erledigen möchte.

Ich finde auch gut, wie Du gehandelt hast. 😁 Vorbildliche Lehrerin!

Lg

Beitrag von „Hawkeye“ vom 9. November 2010 19:40

Zitat

Original von MagicMoment

Ich kenne keinen Schüler der sich nicht zu benehmen weiß , dann aber 10 Tage artig einer Strafarbeit nachläuft,

Doch, die gibts...diejenige nämlich, die ganz genau checken, was da hinter den Kulissen abgeht.



Beitrag von „Super-Lion“ vom 9. November 2010 20:26

@ Hawkey: Ja, wir kennen unsere Pappenheimer, oder!?

Ich finde trotzdem, dass man nicht ganz vergessen sollte, dass der Schüler wohl seine Mitschüler ausgebuht hat. Und zudem soll dies ja auch nicht das erste Mal vorgekommen sein. Irgendwann sollte dieses Verhalten auch einmal bestraft werden. Je früher, desto besser.

Nur mal so meine Meinung.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 10. November 2010 18:07

Ja klar soll er eine *Strafe* bekommen, und es war nicht ok was er gemacht hat, aber dann muss der Lehrer es sofort, oder nach der Stunde ihm sagen... aber nicht Tage später....

Beitrag von „Ruhe“ vom 10. November 2010 19:37

Mit der Kollegin habe ich darüber nicht mehr gesprochen.

Am Ende des Schultages habe ich den Schüler heute gefragt, ob er die Strafarbeit nun bekommen hat. Er sagte, dass Frau x noch nichts für in hatte.

Morgen sind das jetzt 14Tage.

Mit dem Schüler und einem Klassenkameraden habe ich mittlerweile ein intensives gespräch geführt. Bei mir verhält sich der Schüler ja noch im Rahmen. Das ausbuhren kommt beimir nicht mehr vor (im Moment zumindest 😊)

Um die strafarbeitsache werde ich mich nicht mehr kümmern. Auch in Zukunft bei dieser Kollegin nciht mehr; auch wenn sie mich an meinem freien Tag wegen so was wieder zuhause anruft.

Ich bin nur gespannt, wann sich die Eltern des Schülers diesbezüglich mal melden (falls sie davon wissen ;)).

Beitrag von „Sarek“ vom 12. November 2010 21:55

Ich finde es interessant, wie sich der Schüler bei dir verhält und wie bei der Kollegin. Das spricht irgendwie auch für sich.

Sarek

Beitrag von „indidi“ vom 12. November 2010 23:42

ganz ehrlich?

Wenn irgendein Kollege eine Strafarbeit oder sonst irgendetwas verhängt, ist das seine Sache.
Ich nehme das als Klassleiter zur Kenntnis, mische mich aber nicht weiter ein.



(Wenn sich ein Schüler bei mir daneben benimmt manage ich das übrigens auch selber ohne die Kollegen einzuschalten.)

Beitrag von „Ruhe“ vom 13. November 2010 14:29

indidi, su hast ja Recht.

Aber die Kollegin wollte ja, dass ich die Strafarbeit weiterleite, da sie in meienr Klasse ja nur diese eine Vertretungsstunde hatte und die Klasse sonst nicht hat. Das finde ich jetzt nicht ungewöhnlich, dass man als Klassenleiter mal etwas an einen Schüler weitergibt.

Nur hat sie es nicht getan. Da der Schüler ständig bei mir stand habe ich nachgefragt. Nach 10Tagen wollte sie davon nichts mehr wissen.

Der Schüler ist aber, weil er bei der Kollegin immer abgeblitzt ist, immer wieder zu mir gekommen (schließlich bin ich seine Klassenlehrerin; an wen soll er sich denn sonst wenden?).
Selbstverständlich löse ich meine Probleme selbst und auch meine Kollegen.

Dieser Fall läuft eben nicht normal.

Der Ausgang der Geschichte: Als der Schüler am Freitag mittag (nach 15Tagen) seine Strafarbeit immer noch nicht hatte, habe ich sie ihm erlassen. Er hat seine Bereitschaft die Strafarbeit zu machen zu genüge gezeigt. Hat immer wieder nachgefragt und wurde immer wieder weggeschickt. Irgendwann reicht es.

Ein Schüler muss (auch wenn er nun straffrei ausgeht) nicht wochenlang die Schlampigkeit einer Lehrerin ausbaden.

Beitrag von „Sarek“ vom 19. November 2010 21:54

Ich finde deine Entscheidung richtig. Zwar ist es pädagogisch ungeschickt, eine Erziehungsmaßnahme anzukündigen, dann aber nicht durchzuziehen, aber das ist das Problem deiner Kollegin und nicht deines oder das des Schülers.

Sarek